

"Wer hätte das damals von uns gedacht, als wir mit ca. 10 Männern in der Norbertstraße bei Lorenz König vor der Tür standen und darüber diskutierten, wo wir denn noch Fußball spielen könnten?"

Einige schlugen vor, in den Wiesen von Schulte Röring Tore aufzustellen. Dann hätten wir nach Feierabend und am Wochenende immer spielen können. Plötzlich ergriff Bernhard Leifkes aber das Wort. "Wißt ihr was?", sagte er, "wir gründen selber einen Fußballverein!". Überrascht von der Idee aber auch nicht abgeneigt gingen wir dann zur Taubenschänke, die zu damaligen Zeiten noch als Wirtschaft Heming bekannt war und setzten uns an einen runden Tisch um weiter über diesen Vorschlag zu diskutieren. An der Theke saß der alte Taubenvater Bernhard Dünne. Er gesellte sich zu uns und meinte: "Wenn ihr einen Verein gründet, dann müßt ihr ihn ‚FC Vreden‘ nennen. Die Vereinsfarben sollten schwarz-weiß sein. Das war nämlich der erste Fußballverein, der in Vreden spielte. Er wurde 1921 gegründet. Wir spielten nur ein Jahr verbandsmäßig. Im gleichen Jahr wurde in Vreden ein DJK Verein gegründet und viele Spieler schlossen sich diesem Verein an. Der FC Vreden wurde daraufhin wieder aufgelöst."

Wir haben dann Mitte März 1952 in der Taubenschänke eine Versammlung abgehalten. Es war an einem Samstagabend. Ich konnte an dieser Versammlung leider nicht teilnehmen, da ich einige Tage vorher am Blinddarm operiert worden war. Am Sonntagmorgen besuchten mich aber Bernhard Leifkes und Anton Keizers im Krankenhaus. Sie berichteten über die Ergebnisse der Versammlung. Als Vereinslokal war das Hotel Grass gewählt worden. Wir hatten dort schon vor der Versammlung unser Interesse bekundet und gefragt, ob es als Vereinslokal zur Verfügung stehen würde.

Die Gründungsversammlung fand daraufhin nur einige Wochen später, am 19. April 1952, im Hotel Grass statt. Bereits vorher hatten sich Bernhard und Hans Leifkes sowie Lorenz König und Clemens Wesker zusammengesetzt und Lorenz König als ersten Vorsitzenden auserkoren. Dieser wurde dann auch auf der Gründungsversammlung gewählt.

Mitte Mai fuhren dann drei Mann zum Westfälischen Fussballverband nach Duisburg um uns anzumelden. Als Vorgabe mussten wir eine I. Mannschaft und eine A-Jugend stellen, damit wir den FC Vreden gründen konnten. Dies ist uns dann wie man heute sehen kann auch gelungen."

Wie der Erzählung zu entnehmen ist, war die Geburtsstätte des FC Vreden, entsprechend historischer Flurbezeichnung als "Up'n Kamp" noch heute im Volksmund bekannt, übrigens schon in den zwanziger und dreißiger Jahren eine Hochburg fußballbegeisterter Vredener. Das Sportgelände des FC Vreden 21

befand sich auf dem heutigen Standort der Norbertschule. Die "Elf vom Pannekokenkamp", wie man die Mannschaft in Vreden auch bezeichnete, galt bei der sportlichen Konkurrenz als gefürchtete und erfolgreiche Mannschaft.



Die Textilfabrik Hüsker zwischen Ottensteiner und Alstätter Straße um 1940. Hier ist die Geburtsstätte des FC Vreden 52 zu finden.

Die mehr liebevolle Umschreibung des Vereinsbereiches entnahm man einer recht originellen Sitte: Die Männer und Väter im dortigen Textilbetrieb Huesker wurden von ihren Familien zur Kaffeepause mit frischen Pfannkuchen oder Bratkartoffeln versorgt. Noch bis in die fünfziger Jahre hinein hingen zur Pausenzeit die Körbchen mit den duftenden Pfannengerichten am Fabrikzaun entlang der Norbertstraße.

Der FC Vreden der zwanziger Jahre ist dabei nur bedingt mit dem FC Vreden aus dem Jahre 1952 in Verbindung zu bringen. Dieser im Frühjahr 1921 gegründete Fußballverein schloss sich dem Westfälischem Sportverband (WSV) an und nahm an Meisterschaftsspielen teil. Der Verein stellte zwei Mannschaften und spielte 1923 in der C-Klasse des WSV.

Die im Spätsommer des gleichen Jahres gegründete Spielvereinigung Vreden 1921 schloss sich dem Sportverband "Deutsche Jugendkraft - Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen" (DJK) an. Sie spielte in der B-Klasse des DJK, die in etwa den gleichen Leistungsstand hatte wie die C-Klasse des WSV.

Beide Vereine, der FC Vreden sowie die Spielvereinigung Vreden, konnten dabei auf Spieler zurückgreifen, die bereits im Jahr 1920 im Katholischen Gesellenverein Vreden oder im Katholischen Arbeiterverein Vreden aktiv waren. In den Jahren 1921 bis 1924 hatte der FC Vreden drei Vorsitzende (Heinrich Wissen, Hermann Laurich und Heinrich Pennekamp). Innerhalb dieser Zeit wechselten jedoch viele Spieler und Mitglieder zur Spielvereinigung, so daß im Jahr 1924 der FC Vreden aufgrund Spielermangels wieder aufgelöst wurde. Nichtsdestotrotz ist es wohl den älteren Gründungsmitgliedern zu verdanken, daß der im Jahr 1952 gegründete Fußballverein den Namen FC Vreden bekam, da sie sich noch lebhaft an den FC aus den zwanziger Jahren erinnern konnten.

Die Auflagen des Westfälischen Fußballverbandes, eine Seniorenmannschaft und eine A-Jugend zu stellen, konnten schnell erfüllt werden. Die erste Mannschaft wurde dabei um ein Grundgerüst von Spielern aufgebaut, die ihre Wohnstätte in der Norbertstraße hatten. So liefen neben dem Gründungsmitglied Bernhard Leifkes, der schon im betagteren Fußballalter war, aber dennoch als weithin bekannt guter Fußballspieler galt, insgesamt acht Spieler aus der Norbertstraße in der ersten Mannschaft dem Ball hinterher. Dies waren:



Das erste Mannschaftsfoto der ersten Garnitur des noch jungen FC Vreden 52 zeigt (von links) vorne: Hermann Vennemann, Hugo Huberts und Franz Gehling, in der Mitte: Werner Albersmann, Heinz Stern und Heinz Iking; hinten: Heinrich Wissen, Arthur Affelt, Bernhard Leifkes, Hubert Iking und Hans te Poele

Bernhard Leifkes
Hans te Poele
Heinz Iking
Karl Wissen

Heinz Stern
Hugo Huberts
Hermann Vennemann
Kalli Krajewski

Zu diesen acht Spielern gesellten sich folgende Spieler:

Arthur Affelt
Werner Albersmann
Karl Kornrumpf

Heinrich Wissen
Franz Gehling
Heinz Depenbrock

Auch die erste A-Jugend des FC Vreden konnte schnell aufgebaut werden. Bereits zur Gründungsversammlung im Hotel Grass hatten sich viele sportbegeisterte Jugendliche eingefunden. Es war auch ausdrückliches Ziel der Gründungsmitglieder um Bernhard Leifkes, mit der Gründung des Vereins die Vredener Jugend zum Fußballsport hinzuziehen und entsprechend auszubilden.



Das erste Mannschaftsfoto der ersten A-Jugend 1952 zeigt(von links): Betreuer W. Wissen, W.Boing, W. van der Beck, H.Kemper, A. Wissen, H. Wassing, H. Lastering, kniend: E. Wassing, H. Walfort, H. Dinslaken, W. Ratering, E. Tenostendarp, T. Frehe

Ein Verein lebt natürlich vor allem von der Organisation durch den Vorstand, als auch den Helfern im Hintergrund. Zudem ist eine sichere finanzielle Basis zwingend notwendig. Der erste Vorstand des FC Vreden setzte sich dabei folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender	Lorenz König
2. Vorsitzender	Clemens Wesker
1. Schriftführer	Wilhelm Kemper
2. Schriftführer	Hans Leifkes
Kassierer	Josef Vennemann
Beisitzer	Fritz Röring
	Lambert Lepping
	Heinrich Hemsing
Jugendwarte	Gerhard Dinslaken
	Wilhelm Wissen
Ballwart	Theo Tenostendarp

Das Training wurde interessanterweise zwischen zwei Personen aufgeteilt. Als technisch versiertem Spieler blieb es "dem alten Fußballkämpen" Bernhard Leifkes überlassen, für die Ausbildung und Schulung am Ball zu sorgen. "Turnwart" Heinz Haarmann übernahm daneben das Fitness- und Konditionstraining, was in den 50er Jahren auch als "körperliche Ertüchtigung" bezeichnet wurde.

Dass kurz nach dem Krieg das Geld nicht gerade locker saß, zeigt die Tatsache, dass zu den üblichen Funktionen in einem Fußballverein auch die Stelle eines Ballwartes besetzt werden musste. Dieser hatte sich um den Bestand der Bälle zu kümmern und sie in einem gepflegten Zustand zu halten. Theo Tenostendarp erfüllte diese Aufgabe anscheinend sehr zufriedenstellend, denn über Klagen bezüglich zu harter oder zu weicher Bälle ist nichts bekannt. Auf der Gründungsversammlung wurden drei Bälle gestiftet, die der Ballwart als seine erste Amtshandlung sofort in seine Obhut nehmen konnte. Außerdem stellte die Stadt Vreden Mittel zur Anschaffung von Trikots, Fußballschuhen und anderen Sportgeräten bereit.

Neben Sachspenden wie diesen war der FC Vreden natürlich auch auf Geldspenden angewiesen. Auch damals spielten Sponsoren also schon eine wichtige Rolle. Glücklicherweise konnte der Vorstand ältere Spieler des FC Vreden 21 sowie andere Interessierte finden, die bereit waren, dem FC zum Start auch finanziell unter die Arme zu greifen. Da sich außerdem am Gründungsabend im Hotel Grass bereits 100 Sportfreunde in die Mitgliederliste eintrugen, spülte eine freiwillige Spendensammlung finanzielle Mittel in Höhe von 45,50 DM in die Vereinskasse. Eine für damalige Zeiten stolze Summe. Setzt man dazu den heutigen Jahresbeitrag eines Erwachsenen ins Verhältnis, bekommt man ein Gefühl für die Wertentwicklung.

Als Monatsbeitrag wurde damals ein Obulus von 1,- DM festgesetzt. Das zugehörige Kassenbuch wurde in der Taubenschänke bei "Pimi" Heming hinterlegt. Das Geld wurde von jedem Mitglied persönlich eingesammelt. Mit der monatlichen Einsammlung des Beitrages wurde eine Person gesondert beauftragt. Dieses Mitglied ging auch regelmäßig der ihm zugedachten Aufgabe nach. Nach einem halben Jahr sollte dieser Mann dann auf der monatlich stattfindenden Vorstandssitzung Rechenschaft ablegen und den Kassenstand mitteilen. Da er aber nicht erschien, ging der Vorstand kurzerhand zu ihm. Er ließ sich von seinen Eltern verleugnen. Sie teilten den Männern mit, dass er im Moment nicht zu Hause sei. Einer von der Gruppe wußte aber, dass dies nicht der Wahrheit entsprach, hatte er doch kurz vorher die betreffende Person in das Haus gehen sehen. So täuschten sie zwar einen Abgang vor, blieben aber in der Nähe und versteckten sich hinter Büschen und Sträuchern. Schon kurz darauf konnten sie beobachten, wie der Mann das Haus verließ. Als er die Gruppe sah, rannte er weg. Der Vorstand, der fast nur aus aktiven Spielern bestand, konnte ihn mühlos einfangen und ohne ihre Wut zu verbergen nach dem Geld fragen. Der Mann, von dem man geglaubt hatte, dass man ihm eine so verantwortungsvolle Aufgabe wie das Einsammeln des Monatsbeitrages anvertrauen konnte, hatte aber das ganze Geld schon verprasst. Wie man sich denken kann, wurde diese Person beim FC Vreden nicht mehr gesehen.

Der junge FC Vreden ließ sich durch diesen Rückschlag nicht unterkriegen und meisterte auch diesen kurzzeitigen finanziellen Engpaß. Das Einsammeln des monatlichen Beitrages übernahm Franz Levers. Dass dies eine gute Wahl war, sieht man daran, dass er auch heute noch die Vermietung des Clubraums bestens im Griff hat.